

Wenn einer eine Reise thut so kann er was erzählen etc.

Taf. 1.



Der Unterstaatssecretair Bassermann hört im Bahnhof zu Dessau ein dunkles Gerücht über Berlin. Er zieht sofort bei wohlunterrichteten Personen genaue Erkundigungen darüber ein und ist keinen Augenblick mehr zweifelhaft wie er dort handeln muß, — um Preußen u. Deutschland mit der wahren Freiheit zu beglücken.

Univ. Bibl.  
München



Nachdem General Wrangel eingezogen, durchwandert der Unterstaatssecretair Bassermann wiederum die Strafsen Berlins. Die Bevölkerung auf denselben erscheint ihm anders, ein Gefühl der Sicherheit überkommt ihn und er sieht mit hoher Befriedigung die wahre Freiheit in Berlin zu dauern beginnt.

In Berlin angekommen, durchwandert er spät noch die Strafsen und sieht so schreckliche Gestalten, dals es in dem Beschlufs bestätigt wird — Preussen u. Deutschland mit der wahren Freiheit zu beglücken.

Univ. Bibl.  
München



Der Unterstaatssecretair Bassermann macht den Ministern seine Aufwartung, er findet sie ruhig und männlich gefasst und ist nun vollens überzeugt das sie die Männer sind: Preussen u. Deutschland mit der wahren Freiheit zu beglücken.

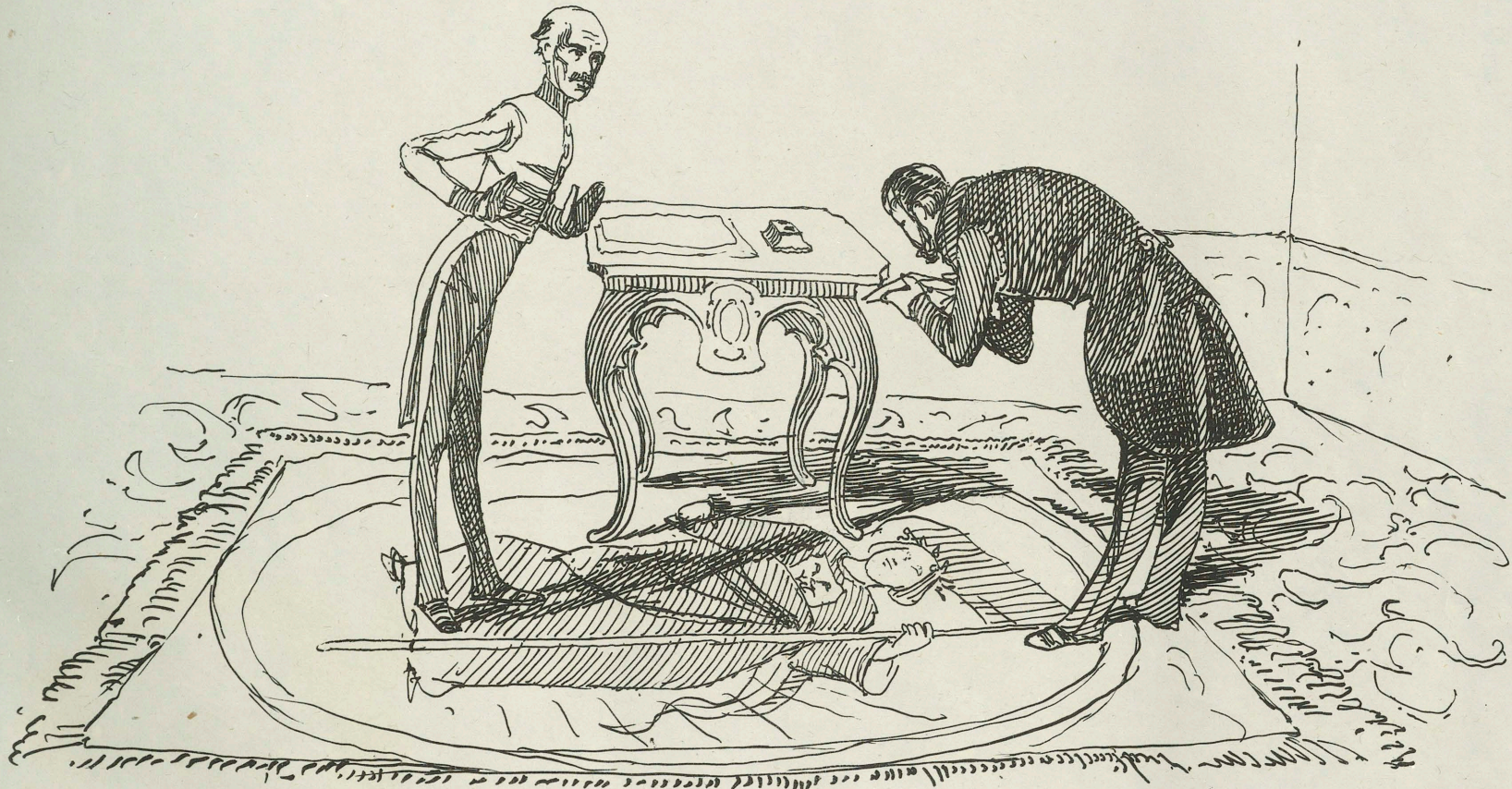
Univ. Bibl.  
München





In Leipzig beeilt man sich dem Herrn Unterstaatssecretair Bassermann durch eine Deputation, die Simpathieen fühlbar zu machen welche man für ihn hegt in Anerkennung der Dienste welche er in Berlin geleistet um Preussen u. Deutschland mit der wahren Freiheit zu beglücken.

Univ. Bibl.  
München



Nachdem der Unterstaatssecretair Bassermann, von seiner Mission zurückgekehrt, diejenige Anerkennung nicht fand, auf die er so gerechten Anspruch zu machen hatte, bietet er dem Reichsverweser seine Entlassung an. Dieser versichert ihn jedoch aufs verbindlichste sie nicht annehmen zu können, weil Männer wie er im Ministerium durchaus nothwendig sind um Deutschland mit der wahren Freiheit zu beglücken.

Univ. Bibl.  
München